

The Queen of Ägypten

...oder: Nicht jedes Leben ist so schön wie es zusein scheint

^.-

Von abgemeldet

Kapitel 1: Chapter 1

Lalelu hab ne neue Story ^,^ Diesmal allerdings eine die nur aus zwei Kapitel bestehen wird (Gomen, aber ich schreib ja noch an der anderen weiter und demnach ;P), aber das ist ja weiter nicht so schlimm oder? ;__; Ähm zu der Story....sie spielt in der Vergangeheit und handelt wie gesagt von der Königin von Ägypten (in meiner Phatasie ist das eben Teana alias Tea xD) und ihrer kleinen Lebensgecschichte ;) Ich hoffe sie wird euch gefallen und wünsche euch beim lesen viel spaß ^-^ *knuffl*

Kapitel 1- Chapter 1 (Originell, nay? xD)

Mein Name ist Teana und ich möchte euch gerne meine Vergangenheit erzählen. Warum ich das tun möchte, weiß ich selbst nicht so genau. Vielleicht damit ihr begreifen könnt, was es heißt gefangen zu sein, obwohl man eigentlich frei ist und das das Leben einer Königin noch lange nicht so sorgenfrei ist wie es jeden anderen scheint.

Es fing alles damit an das ich wie all die Wochen und Monate zuvor auf den Markt ging um ein paar reste abzubekommen. Meine Familie besaß nicht viel Geld und so mussten wir uns mit allen zu Frieden geben was wir bekamen. Vor kurzen war mein Vater an einer schweren Krankheit gestorben und nun war es meine Aufgabe für meine jüngeren Geschwister und meiner schwachen Mutter zu sorgen. Es ist zwar nicht immer leicht, aber mein Wille wird dafür sorgen das ich niemals ohne Grund aufgeben werde. An diesen Tag ging ich also wie immer die schmalen Straßen des Markplatzes entlang und fragte jeden einzelnen Händler ob er nicht ein paar Reste für mich und meine Familie übrig hätte. Die einen lachten mich aus, die anderen fingen ärgerlich an mich von ihren Stand fortzujagen und die anderen waren so über mein Auftreten schockiert das sie mir freiwillig was gaben. Es war nicht immer leicht die Blicke der anderen zu ignorieren, aber ich glaube das es nicht nur mir so ging. Seit der schweren Zeit in Ägypten gab es viele Familien die bakrott gingen und nun genau so wie ich betteln musste um noch existieren zu können. Doch an diesen Tag war etwas völlig anders. Als ich mich schwerenherzens dazu entschloss nach Hause zu gehen, weil ich davon überzeugt war das ich heute sowieso nichts mehr bekommen würde, hielt mich eine Stimme zurück. Eine Stimme die so stark klang, das ich mir in den

Moment nicht so sicher war wen ich da jetzt gegenüberstand. Als ich zu seinen Gesicht hoch sah, begegnete ich zwei lilane Augen die mich durchbohrten. Der Blick der von diesen Mann ausging, ließ mich erzittern. Er übergab mir 5 Goldtaler und meinte daraufhin entschuldigend: "Tut mir leid, das ich euch nicht mehr geben kann." Ich war völlig baff. Ich hatte in meinen ganzen Leben noch nie so einen schönen Mann gesehen. Ja das hört sich jetzt ziemlich kitschig an, oder? Aber es ist wirklich wahr. Naja so unefair fand die ersten Begegnung zwischen Yami und mir statt. Wir lernten uns lieben und so kam es dann, das Yami mich bat seine Frau zu werden. Ich wusste nicht das sich mit diesen Weg auch gleichzeitig mein Schicksal entscheiden würde. Ich liebte Yami von herzen und demnach hab ich auch ohne eine wiederrede eingewilligt. Auch wenn Yami der Pharao von Ägypten war, hab ich doch immer nur den Mann in ihn geliebt. Viele hielten mir vor, das ich ihn verfführt habe um an Geld zu kommen, aber dem war nicht so. In Gegenteil. Schon wenige Wochen nach unser Hochzeit verachtete ich das Leben als Adlige. Man hat so viele Verpflichtungen und kein eignes Leben mehr. Und Yami? Tja er hatte auch nie wirklich Zeit für mich. Seine Regierungsgeschäfte nahmen ihn völlig ein. So war die einzige Aufgabe die ich Tag für Tag hatte schön auszusehen und ein liebe Miene zum bösen Spiel zu machen. Und das schlimmste waren die Gerüchte die umhergingen. Wie: 'Ich hab gehört das der Pharao eine Geliebte hat.' oder 'Der Pharao hat seine Frau satt und stürzt sich deshalb nur in Arbeit.' Das tat weh. Sie rissen mich innerlich auf und trotzdem musste ich lächeln. Ich dürfte nicht meine wahren Gefühlen vor der Öffentlichkeit zeigen, dass wurde mir gleich nach meiner Hochzeit mit Yami gelehrt. Es ist traurig wie sein eigenes Leben vor den eigenen Augen kaputt gehen kann und die anderen davon nichts merken. Die einzigsten Hoffnungsschimmer waren die Besuche bei meiner Familie. Als der Pharao und ich geheiratet hatten, verfügten sie um eine menge Summe an Geld um sich ein schönes Leben machen zu können. Die Stunden die ich mit ihnen verbringen konnten, machte mich wieder glücklich. Ich sah mein Leben in diesen Momenten nicht mehr so schwarz und schöpfte Hoffnung das sich alles doch noch wieder zum guten wenden konnte. Ich dachte mein Leben konnte nicht noch schlimmer werden, aber da hab ich mich wohl getäuscht. Mir ging es auf einmal überhaupt nicht gut. Mir war schlecht, schwindlig und ich war ständig müde. Ich vermutete zwar was ich habe, hoffte aber die ganze Zeit das ich mich doch irrte. Ein Baby zu bekommen von den Mann den ich zwar liebe, aber der mich anscheinend völlig vergessen hat, würde mich noch weiter hinunterziehen.

Fortsetzung folgt ^-^

Nicht lang oder? o__o Der zweite und letzte Teil wird länger ;) Ich wollte ja nur schnell ein paar Gedanken aufschreiben und daraus entstand dann so eine story -__,-
Deprimierend xD

Würde mich sehr über ein paar Kommentare freuen ^^

HEL,

Cassy